

Handschriftliche Einträge in:

>Die Kinderstube< in 36 Bildern von Oskar PLETSCH,  
Text von Friedrich OLDENBERG. 2. Auflage. Hamburg:  
Verlag der Agentur des Rauhen Hauses [1864].

"Entstanden für die Familie des Generalsuperintendenten  
Wichern in Berlin (Stifter des Rauhen Hauses in Hamburg).  
Dr. theol. Friedrich Oldenberg, geb. 21. Okt. 1821 in  
Königsberg, gest. 31. Dez. 1894 Berlin (vgl. Blätter  
des Rauhen Hauses 52.1895, Nr. 2).

Oldenberg war jüdischer Abkunft. Er schrieb auch Wicherns  
Leben (2 Bde., Hamburg 1884-87). Er heiratete die Tochter  
des Hamburger Senators Sieveking. Auch für andere von  
Pletsch illustrierte Bücher lieferte er die Dichtung.

Das vorliegende Kinderbuch ward gedichtet von dem im Hause  
des kgl. Oberkonsistorialrats Wichern angestellten Haus-  
lehrer Friedrich Oldenberg für die Wichernschen Kinder.  
Auf diese beziehen sich daher die meisten der kleinen Kin-  
der, so ist Hans der Sohn Johannes, der spätere Nachfolger  
des Vaters im Rauhen Hause. In der Wichernschen Familie  
verkehrte auch der junge Künstler Pletsch, der 1859 eben  
verheiratet bei der damaligen Mobilmachung einberufen ward.  
Sehr unglücklich, Frau und Kind ohne genügende Hilfsmittel  
sich selbst überlassen zu müssen, klagte Pletsch seine Not  
dem Herrn Wichern und dieser riet ihm, das von Oldenberg  
1850/52 für seine eigenen Kinder gedichtete und auch illu-  
strierte\* Buch zu illustrieren und dem Kronprinz für seinen  
jüngst geborenen Sohn, dem späteren Kaiser Wilhelm II., zu  
widmen. Rasch vollendete Pletsch die Aufgabe und übergab  
dem Kronprinzen das kleine Werk. Gnädig ward dasselbe ent-  
gegengenommen und Pletsch von der Einziehung befreit.

Aus Dankbarkeit zeichnete der Künstler ein Gruppenbild der  
Wichernschen Familie [sie ist in einem Raum versammelt, den  
ein Englein- und Rankenrahmen samt Versrolle umzieht]:

In der Mitte das Wichernsche Ehepaar, ganz links die Groß-  
mutter mit Heinrich, dem späteren Inhaber der Firma Perthes  
& Boster [?] in Hamburg. Am Clavier die musikalisch hochbe-  
gabte Tochter Caroline (13.9.1836-22.3.1906), die später  
auch als Componistin verschiedener Lieder sehr bekannt ge-  
worden ist. Hinter den Eltern der Sohn Johannes, vorn in  
der Mitte vor den Eltern der jüngste Sohn Louis, der am 3.  
Januar 1870 vor Orléans verwundet ward und nach einigen  
Tagen an ? starb. Im Vordergrund rechts die Erzieherin  
der kleineren Kinder und Stütze der Mutter. In der Umrah-  
mung der Glockenturm des Rauhen Hauses.

Das kleine Buch ward später zum allgemeinen Nutzen auf Buch-  
händlerweise publiziert.

Das Buch ist vergriffen, das vorliegende Exemplar durch  
meine eigenen Kinder und später die Enkel ein wenig mit-  
genommen. Aber die Entstehungsgeschichte des kleinen Werks  
und das mir von Heinrich Wichern geschenkte reproduzierte  
Gruppenbild veranlaßte die Herstellung des Exemplars 1912."

Aus dem Besitz und wohl aus der Feder von Dr.med. Rud. Ferber.